

## WIR SUCHEN: „DEZENTRIERENDE“ PÄDAGOGISCHE TOOLS

Anfang 2022

Eine Arbeitsgruppe für Kunst und Pädagogik innerhalb des GDC-Netzwerks trifft sich seit Ende 2020 regelmäßig vor allem, um sich über Träume und Alpträume, Probleme und Taktiken, Ideen und Vorbehalte rund um die Kunst der Pädagogik und die Pädagogik der Kunst auszutauschen. Derzeit beschreiben wir unsere Gruppe als „ein Forum für Kulturschaffende und selbstorganisierte Kollektive aus der ganzen Welt, die in formellen und informellen Strukturen, Settings und Räumen arbeiten, spielen und (ver)lernen. Wir versuchen, Werkzeuge und Ressourcen zu entwickeln und anzupassen, um auf eine dezentrierte Weise zu schauen, zuzuhören, zu teilen, zu spielen, zu lernen, zu hinterfragen und zu erhalten.“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen: selbstorganisierte Gruppen, Künstler:innen, Doktorand:innen, Universitätsdozierende, Museumsmitarbeitende, Filmemacher:innen. Wir hoffen, dass die Liste der Mitglieder auf dem Weg dieses Aufrufs weiter wachsen kann. Unsere Gruppe lernt gemeinsam, indem sie sich über Möglichkeiten und Werkzeuge austauscht: Werkzeuge zur Förderung der Kollektivität, Werkzeuge zum Abbau von Hierarchien, Werkzeuge zur Schaffung von Intimität... Wir hoffen, dass die Liste der Werkzeuge auf dem Weg dieses Aufrufs weiterwachsen kann.

## JA, WIR MEINEN DICH!

Ihr, die ihr mit der vorherrschenden individualistischen und leistungsorientierten Art des Studiums unzufrieden seid; ihr, die ihr mit dem Aufbau eines dezentrierten Seminarraumes experimentiert, in dem die hierarchischen Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden aufgehoben sind; ihr, die ihr glaubt, dass eine andere Art des Studierens möglich ist.

Unser Aufruf lädt Kultur- und Bildungspraktizierende aus verschiedenen Lernräumen (von Universitäten bis zu Gemeinschaftsküchen, von Schulen bis zu Hinterhofräumen, von Museen bis zu von Kulturschaffenden betriebenen Räumen) ein, kritische pädagogische Werkzeuge auszutauschen, die durch kollektive Lernpraktiken entwickelt worden sind. Welche Strategien, Taktiken und Methoden wurden entwickelt, erprobt und weiterentwickelt, um die Macht in Lernräumen umzuverteilen?

Dies ist unser Aufruf, ein Netzwerk zu entwickeln, in dem wir unsere Werkzeuge austauschen und sie in ein gemeinsames Wissen umwandeln können.

## WAS VERSTEHEN WIR UNTER DER DEZENTRIERUNG DER PÄDAGOGISCHEN TOOLS?

Wenn wir von Tools oder Werkzeugen sprechen, meinen wir die Ergebnisse von Verhandlungen, Opposition, Interventionen und alternative Vorschläge, um Hierarchien in etablierten Bildungs- und Kultureinrichtungen aufzubrechen und interdependente Beziehungen in Lernräumen zu entwickeln.

Gesucht wird nicht das eine Werkzeug, das alles richten wird; es geht nicht um eine Einheitsgröße, die für alle passt...

Die Werkzeuge sind Teil des Prozesses, der uns weg von der Kommerzialisierung der Bildung und hin zum Lernen und Teilen als etwas Wertvollem an und für sich bringt.

Die Werkzeuge sind keine Lehrpläne oder Lehrmittel. Das Wissen, das gemeinsam erarbeitet werden soll, ist nicht vorgegeben. Der Prozess des Lernens ist genauso wichtig wie das Ergebnis.

Werkzeuge zu schaffen bedeutet, unsere Haltung zu bestimmten Themen zu finden.

Werkzeuge zu schaffen bedeutet, unseren Kampf in Aktionen zu artikulieren.

Mit Werkzeugen in unseren Händen, mit unseren Köpfen, Füßen und Worten führen wir unsere Kämpfe aus.

Werkzeuge zu schaffen bedeutet, eine Plattform zu schaffen, auf der wir miteinander sprechen können. Selbstgefälligkeit ist unmöglich.

Werkzeuge zu schaffen bedeutet, Widerstand zu leisten.

Was verstehst Du unter der Dezentrierung der pädagogischen Werkzeuge? Wir würden gerne deine Gedanken und Erfahrungen hören. Lass uns gemeinsam Werkzeuge entwickeln!

## EINIGE BEISPIELE FÜR PÄDAGOGISCHE TOOLS DER DEZENTRIERUNG AUS UNSERER ARBEITSGRUPPE:

1. Taman Siswa ("Garten der Lernenden") auf Grundlage der Lehrprinzipien des Indonesischen Pädagogen Soewardi Soeryaningrat, die dieser im Jahr 1922 gegen den infantilisierenden Charakter der niederländischen Bildung in der Kolonie.
2. Die Jacotot-Methode (eine pädagogische Methode aus dem 19. Jhd., die in Jacques Rancières *Der unwissende Schulmeister*).

3. Ein digitaler Altar, errichtet zur Sammlung der Absichten in einem Gruppen-Meeting.
4. Augusto Boal: *Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler*.
5. *Anekāntavāda* अनेकान्तवाद ("Viel-Seitigkeit"): eine Denkrichtung, die auf die alte indische Philosophie des Jainismus zurückgeht. Sie besagt, dass Wahrheit nicht etwas Monolithisches, Zentralisiertes und Doktrinäres ist. Sie ist de-essentialisiert, de-zentralisiert und multidimensional.
6. Die Suche nach der Aporie: Derrida kann uns ein wirksames kritisches Werkzeug an die Hand geben, wenn er feststellt, dass die Konstruktion des *Logos* – der (wiederum vermeintlich) übergeordneten Wahrheit – furchtbar mit *Aporien* behaftet ist. Mit anderen Worten: Es sind die Knotenpunkte der Verwirrung, die aus den inneren Widersprüchen des Denkens entstehen. Das sind die blinden Flecken, auf die wir stoßen, wenn wir uns entlang der systemischen und allgemein praktizierten Denkmuster bewegen. Das sind die nachdenklichen Momente, die uns einladen, die hegemoniale Wahrheit mit Gegenfragen zu stören.
7. Die Check-Liste des GDC: "How Do I Decenter That?".

## WIE WERDEN WIR UNSERE TOOLS WEITERGEBEN?

Wir hoffen, eine Online-Sammlung von Tools zur Dezentrierung der Pädagogik zu erstellen, die allen zur Verfügung stehen wird.

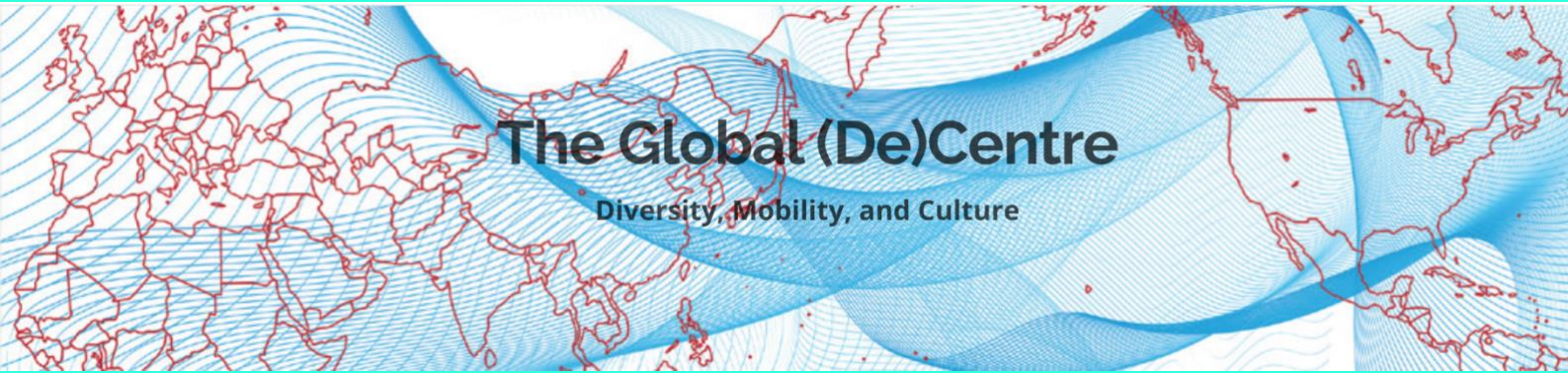
Bitte erzähle uns etwas über deine Tools: Wozu sind sie gut? Wie funktionieren sie? In welchen Situationen funktionieren sie oder scheitern sie?

Wenn Du unserem Aufruf folgst, werden wir dich zu einer Reihe von Online-Treffen einladen, um uns über einige dieser Instrumente auszutauschen und sie auszuprobieren. Aufbauend auf unseren Gesprächen werden wir unsere Zusammenarbeit vertiefen, um die Tools zu schreiben und möglicherweise die Sammlung zu veröffentlichen.

## KONTAKT

Schicke deine Fragen und Beiträge an [lyno@sasaart.info](mailto:lyno@sasaart.info) und [kianchow@gmail.com](mailto:kianchow@gmail.com) **31.Mai 2023** in allen Sprachen, in denen Du sie anwendest. Wir sprechen viele Sprachen und wir werden versuchen, deine Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Bitte füge aber eine kurze Beschreibung auf Englisch hinzu, wenn der Beitrag in einer anderen Sprache als Englisch verfasst ist.

BRIGITA ISABELLA, DANIELA PAREDES GRIJALVA, HELEN JUNGYEON KU,  
HILMAN FATHONI, KWOK KIANCHOW, NURAINI JULIASTUTI, PEGGY LEVITT,  
RIFKI AKBAR, SOVAN TARAFDER, VUTH LYNO



# The Global (De)Centre

Diversity, Mobility, and Culture